

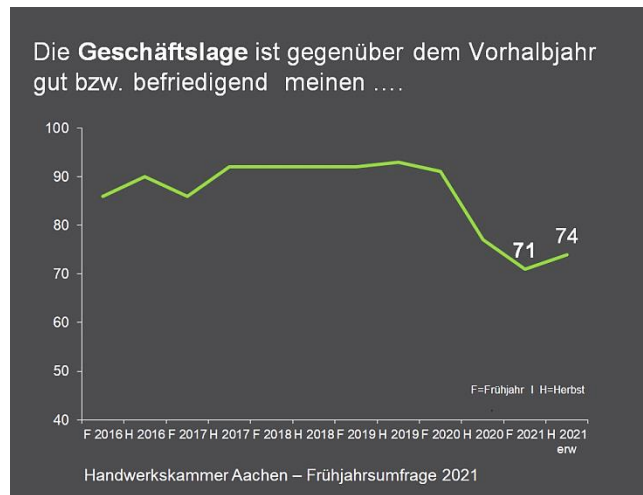
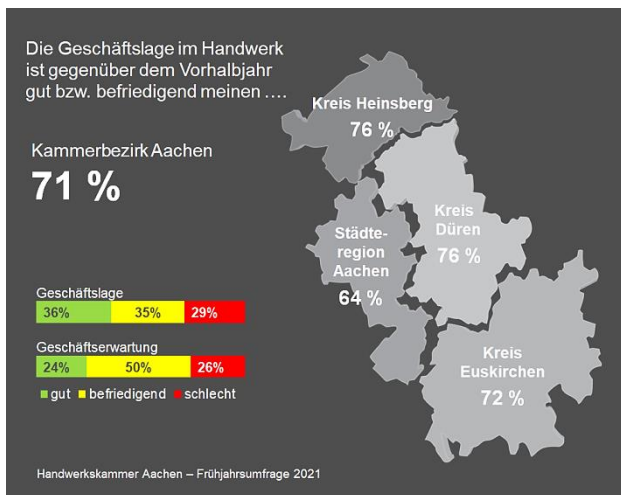


DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Handwerk im Frühjahr: Lage durchwachsen

Stimmungslage hat sich verschlechtert. Bau und Ausbau laufen robust, schwierigere Lage in anderen Gewerken. Die Hoffnung liegt auf leichter Konjunkturerholung im Sommer.

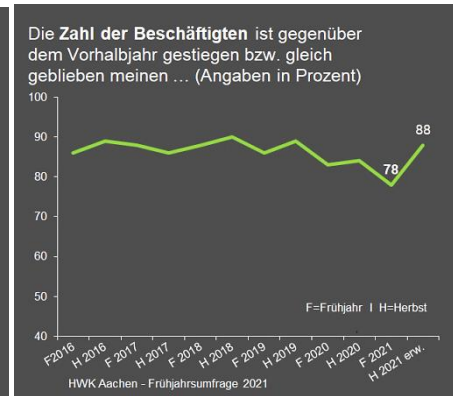
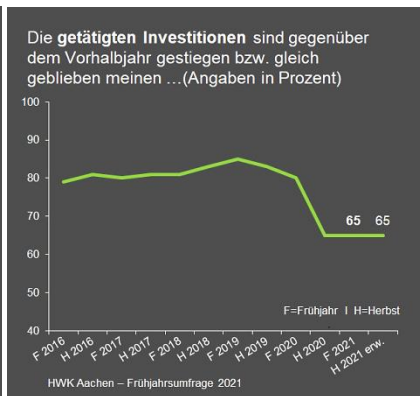
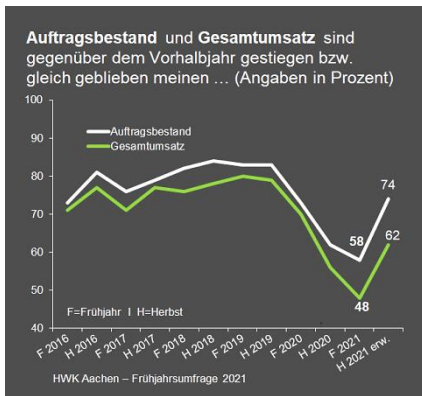
„Der lange Lockdown seit November 2020 bis in das Jahr 2021 hinein verbunden mit Belastungen wie komplexe Hygienekonzepte mit verschärften Arbeitsschutzauflagen, schwierige Materialbeschaffung, bei vielfach sinkenden Umsätzen haben die Stimmung in weiten Teilen des Handwerks weiter gedrückt“, beschreibt Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen die Situation. „Immer mehr Betriebe in immer mehr Gewerken sind betroffen. Je kleiner der Betrieb ist, desto größer ist die Betroffenheit. Die Ausnahme bilden die Bau- und Ausbau-



handwerke. Viele hoffen auf bessere Zeiten im Sommer“, so sein Fazit zu den Ergebnissen der Frühjahrsumfrage der Kammer bei ihren Mitgliedsbetrieben. Aktuell bewerten 36 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage mit „gut“ und 29 Prozent mit „schlecht“. In Summe überwiegen zuversichtliche Meinungen (Geschäftslage gut oder befriedigend) mit 71 Prozent. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Herbst 2020 um sechs Prozentpunkte gesunken. Mit Blick auf das Sommerhalbjahr erwarten 24 Prozent eine bessere Geschäftslage, 26 Prozent gehen vom Gegenteil aus, 50 Prozent hoffen auf Stabilität. „Es fehlt eine verlässliche Perspektive“, so Deckers.

Auftragsbestand – Umsätze – Investitionen – Beschäftigung

Der ohnehin schon gesunkene **Auftragsbestand** ist während des Winterhalbjahres weiter geschmolzen. Nur 58 Prozent der Betriebe melden aktuell entweder gestiegene Auftragsbestände (19 Prozent) oder gleich hohe Auf-



tragspolster (39 Prozent). Mit Blick auf das kommende Halbjahr steigt der Anteil der Zuversichtlichen (steigender oder stabiler Auftragsbestand) auf 74 Prozent an. Vermutlich hoffen viele Handwerksbetriebe auf eine Normalisierung des Wirtschaftsgeschehens aufgrund des Impffortschritts.

Die **Auftragsreichweiten** decken im Durchschnitt 8,1 Wochen ab. Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe liegen sie mit 15,6 beziehungsweise 11,8 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf bei 14,4 Wochen. Allerdings enthält letztere Gruppe die Gebäudereiniger, die oftmals langfristige Verträge mit ihren Kunden haben. Die **durchschnittliche Kapazitätsauslastung** sank seit Herbst 2020 von 78,5 Prozent auf 76,4 Prozent.

Der **Gesamtumsatz** ging ebenfalls bei vielen zurück: Nur noch 48 Prozent führen entweder bessere (16 Prozent) oder gleich hohe Umsätze (32 Prozent) ein. 62 Prozent hoffen, dass es im Sommerhalbjahr besser laufen wird: 26 Prozent erwarten steigende und 36 Prozent stabile Umsätze, 38 Prozent rechnen jedoch mit Einbußen.

34 Prozent haben höhere **Verkaufspreise** entweder wegen stärkerer Nachfrage oder wegen gestiegener Beschaffungspreise durchsetzen können. 57 Prozent hielten die Preise für ihre Leistungen stabil. Der Preisdruck hat wieder zugenommen wie zu Zeiten vor der Pandemie. Für das kommende Halbjahr rechnen sogar 43 Prozent damit, höhere Verkaufspreise veranschlagen zu können oder auch zu müssen.

Die **Investitionsbereitschaft** im Handwerk verharrt auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Nur 65 Prozent der Chefs und Chefinnen investierten mehr oder gleich viel in neue Maschinen, Werkzeuge, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung. Daran wird sich in naher Zukunft nichts ändern. Ein klares Zeichen für die unsicheren Aussichten.

Die aktuelle **Beschäftigungslage** im Handwerk ist seit Herbst 2020 um sechs Prozentpunkte gesunken. 78 Prozent der Betriebe stellten entweder zusätzliches Personal ein (11 Prozent) oder behielten ihre Teamstärken bei (67 Prozent). Das heißt, mehr als jedes fünfte Unternehmen reduzierte die Beschäftigtenzahl. In der anstehenden wärmeren Jahreszeit wird bei der Mehrheit (74 Prozent) die Zahl der Beschäftigten stabil bleiben; 14 Prozent wollen Fachkräfte einstellen. Insgesamt steigt der Indikator von 78 auf 88 Prozent an.

Konjunkturbewertung nach Gewerbegruppen

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ...
(Angaben in Prozent)

	Frühjahr 2020	Herbst 2020	Frühjahr 2021	erwartet Herbst 2021	Veränderung zw. Frühjahr 2020 u. Frühjahr 2021
Bauhauptgewerbe	96	92	97	97	+1
Ausbaugewerbe	98	87	84	81	-14
Gewerblicher Bedarf	89	71	90	87	+1
Kfz-Gewerbe	70	66	61	59	-9
Nahrungsmittelgewerbe	100	73	73	82	-27
Gesundheitsgewerbe	86	50	92	75	+6
Persönlicher Bedarf	86	66	29	53	-57
Handwerk insgesamt	91	77	71	74	-20

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

Das **Bauhauptgewerbe (Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer)** kommt glänzend durch die Pandemie: 97 Prozent melden entweder eine gute Geschäftslage (61 Prozent) oder bewerten sie mit befriedigend (36 Prozent).

Die Auslastung ist mit 93,7 Prozent bestens. 30 Prozent erzielten höhere und 52 Prozent stabile Umsätze. Und im Sommerhalbjahr soll es für viele noch besser laufen: 59 Prozent erwarten steigende und 30 Prozent gleichbleibende Umsatzergebnisse. Deshalb gehen auch 97 Prozent von einer verbesserten oder stabilen Geschäftslage aus.

Die Stimmung bei den Betrieben des **Ausbaugewerbes (Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateure und Heizungsbauer, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Stuckateure, Tischler)** ist nach dem Top-Jahr 2019 aktuell mit 84 Prozent positiver Bewertungen zwar nicht mehr so euphorisch, aber ziemlich gut: Mehr als die Hälfte der Entscheider (55 Prozent) bewertet ihre Geschäftslage mit „gut“; weitere 29 Prozent mit „befriedigend“. Es gibt viel zu tun, die durchschnittliche Auslastung liegt bei 86,9 Prozent. Viele Privatkunden entschieden sich wegen ausgefallener Urlaubsreisen in die eigenen vier Wände zu investieren. 19 Prozent verzeichnen gestiegene und 45 Prozent stabile Umsätze; bei 36 Prozent sind sie hingegen gesunken. Die meisten blicken zuversichtlich in die Zukunft: 81 Prozent hoffen auf positive Geschäfte und 73 Prozent auf gleich hohe oder steigende Gesamterträge.

Die Stimmungslage der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf (Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller)** hat sich verbessert: 90 Prozent beurteilen ihre Lage mit „gut“ oder „befriedigend“. 65 Prozent hatten ein Auftragsplus oder eine stabile Nachfrage und 53 Prozent gleich hohe oder steigende Umsätze. Heißt im Umkehrschluss: Bei 35 beziehungsweise 47 Prozent sanken Auftragseingänge und Umsätze. Derzeit scheint die Stimmung besser zu sein als die Lage. Die geschwächte deutsche Wirtschaft und die schwierige

Situation der Weltwirtschaft machen diesen vielfach industrie- und exportabhängigen Handwerken zu schaffen. Trotzdem blicken viele zuversichtlich nach vorn: 87 Prozent erwarten eine befriedigende oder gute Geschäftsentwicklung und 77 Prozent höhere oder unveränderte Erträge.

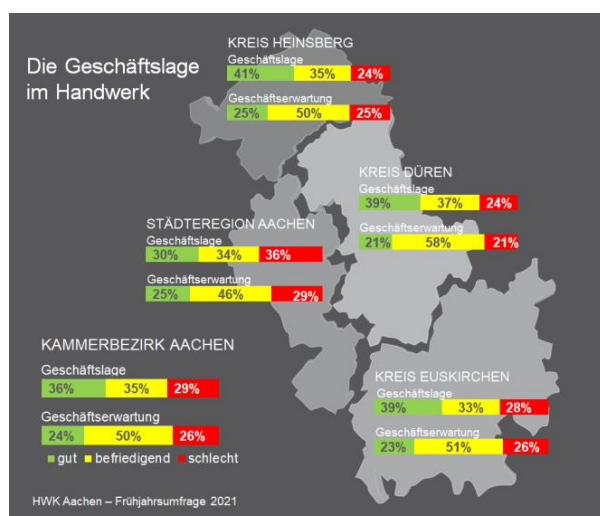
Im **Kfz-Gewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)** liefen die Geschäfte im vergangenen Halbjahr wegen der pandemiebedingten Schließung der Autohäuser schlecht. Nur 61 Prozent melden eine positive Geschäftsentwicklung, 15 Prozent bewerteten sie mit „gut“, 46 Prozent mit „befriedigend“. Der Werkstattbereich läuft zwar ganz ordentlich, aber der Handelsbereich macht große Sorgen. Denn die immer stärker werdende Konkurrenz durch Online-Verkaufsplattformen und den Direktvertrieb der Produzenten setzt die Kfz-Betriebe sehr unter Druck. 58 Prozent melden Auftrags- und 67 Prozent Umsatzrückgänge. Die Branche blickt skeptisch auf das Sommerhalbjahr: Nur 59 Prozent hoffen auf gute oder zufriedenstellende Geschäfte und lediglich 44 Prozent der Betriebe rechnen mit steigenden oder gleich hohen Umsätzen. Der Strukturwandel in der Kfz-Branche wird durch die Pandemie stark beschleunigt.

Im **Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer)** lief es nicht mehr so glänzend wie in den Jahren vor Corona: 73 Prozent melden eine gute oder befriedigende Geschäftsentwicklung. 18 Prozent machten ein Umsatzplus mit Brötchen, Kuchen und Fleischwaren im Vergleich zum Herbst 2020. 37 Prozent verzeichneten stabile Erlöse und 45 Prozent der Unternehmen weniger Umsatz als vor sechs Monaten. Für das Sommerhalbjahr sind die Meisterbetriebe zuversichtlicher: 82 Prozent rechnen mit einer guten oder zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung und ein gleich hoher Anteil mit steigenden oder stabile Umsätzen.

Nach dem Absturz im vergangenen Herbst hat sich das Zufriedenheitsniveau bei den Meisterbetrieben im **Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Hörakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker, Zahntechniker)** wieder etwas gefangen. 92 Prozent geben zwar positive Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder befriedigend), und bei 25 Prozent lief das Geschäft mit dem Verkauf von Hör-, Seh- und orthopädischen Hilfen auch besser als vor sechs Monaten. Aber nur 42 Prozent konnten ihren Umsatz steigern oder stabil halten, 58 Prozent gelang das nicht. Der Blick in die Zukunft ist durchwachsen: 75 Prozent hoffen auf gute (42 Prozent) oder stabil laufende Geschäfte (33 Prozent) während 25 Prozent pessimistisch sind. Insgesamt erwarten 58 Prozent entweder ein Umsatzplus (42 Prozent) oder stabile Erträge (16 Prozent); 42 Prozent befürchten weitere Einbußen.

Bei den mehrfach vom Lockdown betroffenen Betrieben im **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe (Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher)** ist die Stimmung komplett im Keller und die Verunsicherung sehr groß: Nur 29 Prozent bewerten ihren Geschäftsverlauf der vergangenen sechs Monate mit „gut“ oder „befriedigend“, hingegen 71 Prozent mit „schlecht“. 88 Prozent melden Umsatzrückgänge, die wegen des langen Lockdowns zum Teil dramatisch sind. Die Hoffnung auf eine spürbare Geschäftsbelebung ist verhalten. Nachdem sie Anfang März wieder öffnen durften, ist die Angst vor einem erneuten Lockdown riesengroß: 53 Prozent erhoffen für das Sommerhalbjahr eine gute (22 Prozent) oder wenigstens gleichbleibende Entwicklung ihrer Geschäfte (31 Prozent); aber 47 Prozent sind weiterhin pessimistisch. Es erwarten auch 68 Prozent weitere Umsatzrückgänge. Die Lage in diesen Gewerken ist extrem schlecht.

Konjunkturbewertung nach Regionen



Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ...	Frühjahr 2020	Herbst 2020	Frühjahr 2021	erwartet: Herbst 2021	Veränderung zw. Frühjahr 2020 u. Frühjahr 2021
Städteregion Aachen	92	74	64	71	-28
Kreis Düren	92	75	76	79	-16
Kreis Euskirchen	92	82	72	74	-20
Kreis Heinsberg	88	80	76	75	-12
Handwerk insgesamt	91	77	71	74	-20

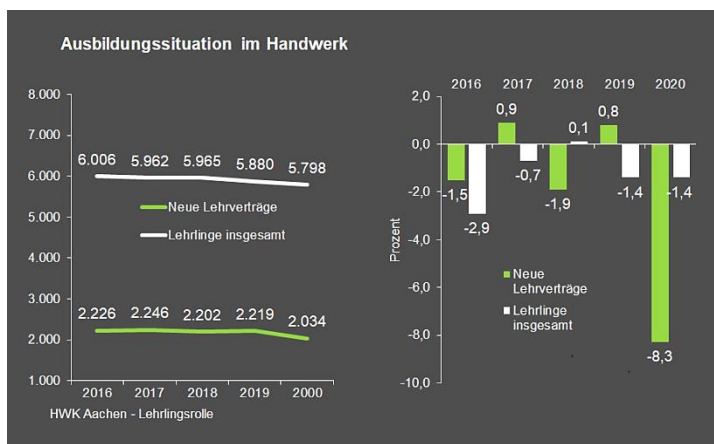
HWK Aachen – Konjunkturumfragen

In den vergangenen sechs Monaten verzeichnete das Handwerk in den Kreisen Düren und Heinsberg eine etwas bessere Geschäftsentwicklung als in den übrigen Regionen: 76 Prozent der Chefs und Chefinnen gaben positive Rückmeldungen (Geschäftslage gut oder befriedigend). Bei den Handwerksunternehmen in der Städteregion Aachen beurteilt hingegen nur ein Anteil von 64 Prozent den Geschäftsverlauf mit gut oder befriedigend, bei 36 Prozent lief es schlecht. Bei der Umsatzentwicklung zeigt sich ein

ähnliches Bild: Hier liegen die Kreise Düren, Heinsberg und Euskirchen recht nah beieinander. Zwischen 51 und 54 Prozent melden stabile Erträge oder ein Umsatzplus. In der Städteregion liegt der Anteil hingegen nur bei 41 Prozent. Wahrscheinliche Gründe dafür: In der Städteregion Aachen gibt es einen etwas höheren Anteil an Betrieben für den persönlichen Bedarf, der vom Lockdown und dem einhergehenden Konsumrückgang stärker betroffen war. Zudem ist die Städteregion ein starkes Einpendlergebiet für Beschäftigte und Kunden aus den umliegenden Kreisen. Aufgrund des verstärkten Anteils von Homeoffice, Wechselschichten und generell reduzierter Mobilität verbleibt möglicherweise mehr Umsatz in diesen „Heimatkreisen“.

Hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung hellt sich das Stimmungsbild bei den Entscheidern aus der Städteregion etwas auf. 71 Prozent erwarten, dass sie besser oder stabil verlaufen wird. Trotzdem bilden sie in der Rangfolge wieder das Schlusslicht. Die Dürener Handwerksbetriebe sind am zuversichtlichsten: 79 Prozent setzen auf bessere Geschäfte (21 Prozent) und 58 Prozent auf Stabilität. Bei der Umsatzentwicklung sieht es im Kreis Heinsberg am besten aus: 75 Prozent erwarten steigende oder stabile Erträge. Zum Vergleich: Der Kammerdurchschnitt liegt bei 62 Prozent und der Anteil in der Städteregion bei lediglich 56 Prozent.

Ausbildungssituation: Starker Dämpfer in 2020, starker Einstieg in 2021



Im Jahr 2020 wurden pandemiebedingt nur 2.034 neue Lehrverträge unterzeichnet. Das sind 8,3 Prozent weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. Betrachtet man die reinen Handwerksberufe, liegt ein Minus von 6,9 Prozent vor. Das höhere Minus ist auf einen sehr starken Rückgang bei den kaufmännischen Berufen zurückzuführen. Die Gesamtzahl der Lehrverträge ging im Vergleich zu 2019 erneut um 1,4 Prozent zurück.

Bis 31. März haben 389 junge Menschen in diesem Jahr einen Lehrvertrag unterzeichnet. Das sind 16,82 Prozent, also 56 Verträge mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. „Auch wenn im März noch keine belastbaren Trendaussagen möglich sind, freuen wir uns über diesen starken Einstieg. Die Zahl liegt auch deutlich über den Werten der Jahre vor der Pandemie. So kann es gerne weitergehen“, sagt Georg Stoffels, Geschäftsführer für Berufsbildung bei der Handwerkskammer. Den größten Zuwachs an neuen Eintragungen verzeichnet aktuell der ehemalige Altkreis Aachen der Städteregion (+36,9 Prozent), den geringsten der Kreis Euskirchen (+/- 0 Prozent). Die Bau- und Ausbauhandwerke, die Elektro- und Metallhandwerke sowie die Lebensmittelhandwerke verzeichnen derzeit ein ordentliches Plus gegenüber dem Vorjahr. „Unsere Lehrstellenvermittler stehen allen interessierten Jugendlichen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung – auf allen Kommunikationskanälen“, so Stoffels.

Zahl der Mitgliedsbetriebe wächst in der Pandemie weiterhin

	Entwicklung der Betriebszahlen		Veränderung	
	2019	2020	absolut	in Prozent
StädteRegion Aachen	6.810	6.807	-3	-0,04
Kreis Düren	3.495	3.497	+2	+0,06
Kreis Euskirchen	3.006	3.035	+29	+0,96
Kreis Heinsberg	3.571	3.637	+66	+1,84
Handwerk insgesamt	16.882	16.976	+94	+0,56

HWK Aachen - Handwerksrolle; jeweils zum 31.12.

Trotz großer Einschränkungen zur Bekämpfung der Pandemie, die auch viele Handwerksbetriebe negativ und zum Teil massiv betrafen, ist die Zahl der Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen 2020 im Vergleich zu 2019 um 0,56 Prozent gestiegen und nähert sich der Marke von 17.000.

Das Wachstum konzentrierte sich auf die Kreise Heinsberg und Euskirchen, während die Situation in der Städteregion Aachen und im Kreis Düren nahezu unverändert blieb: Der Betriebsbestand stieg im Kreis Heinsberg um 1,84 Prozent und im Kreis Euskirchen um 0,96 Prozent an.

Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Bewertung der vergangenen sechs Monate

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	gut	befriedigend	schlecht	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	61%	36%	3%	39%	55%	6%	30%	52%	18%
Ausbaugewerbe	55%	29%	16%	27%	41%	32%	19%	45%	36%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	33%	57%	10%	32%	33%	35%	31%	22%	47%
Kfz-Gewerbe	15%	46%	39%	3%	39%	58%	3%	30%	67%
Nahrungsmittelgewerbe	18%	55%	27%	9%	55%	36%	18%	37%	45%
Gesundheitsgewerbe	25%	67%	8%	8%	34%	58%	17%	25%	58%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	8%	21%	71%	3%	27%	70%	4%	8%	88%
Gesamthandwerk	36%	35%	29%	19%	39%	42%	16%	32%	52%

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	47%	50%	3%	33%	49%	18%	21%	67%	12%
Ausbaugewerbe	37%	54%	9%	23%	53%	24%	11%	70%	19%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	25%	62%	13%	16%	43%	41%	22%	44%	34%
Kfz-Gewerbe	24%	67%	9%	12%	27%	61%	9%	61%	30%
Nahrungsmittelgewerbe	55%	45%	0%	9%	64%	27%	9%	73%	18%
Gesundheitsgewerbe	50%	50%	0%	33%	59%	8%	8%	50%	42%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	25%	63%	12%	22%	25%	53%	4%	77%	19%
Gesamthandwerk	34%	57%	9%	22%	43%	35%	11%	67%	22%

Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Erwartungen für die nächsten sechs Monate

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	verbessert	gleichbleibend	verschlechtert	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	18%	79%	3%	44%	53%	3%	59%	32%	9%
Ausbaugewerbe	21%	60%	19%	32%	54%	14%	25%	48%	27%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	39%	48%	13%	42%	39%	19%	42%	35%	23%
Kfz-Gewerbe	19%	40%	41%	9%	50%	41%	9%	35%	56%
Nahrungsmittelgewerbe	36%	46%	18%	9%	73%	18%	18%	64%	18%
Gesundheitsgewerbe	42%	33%	25%	42%	41%	17%	42%	16%	42%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	22%	31%	47%	17%	26%	57%	14%	18%	68%
Gesamthandwerk	24%	50%	26%	28%	46%	26%	26%	36%	38%

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend	steigend	gleichbleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	66%	34%	0%	28%	53%	19%	28%	69%	3%
Ausbaugewerbe	48%	44%	8%	12%	60%	28%	17%	74%	9%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	32%	52%	16%	23%	48%	29%	35%	52%	13%
Kfz-Gewerbe	28%	63%	9%	9%	25%	66%	9%	53%	38%
Nahrungsmittelgewerbe	55%	45%	0%	9%	73%	18%	0%	91%	9%
Gesundheitsgewerbe	33%	59%	8%	42%	33%	25%	0%	100%	0%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	36%	59%	5%	22%	32%	46%	3%	85%	12%
Gesamthandwerk	43%	50%	7%	18%	47%	35%	14%	74%	12%

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Bewertung des Vorhalbjahres

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	36%	35%	29%	7%	71%
Städte-reg. AC	30%	34%	36%	-6%	64%
Kreis DN	39%	37%	24%	15%	76%
Kreis EU	39%	33%	28%	11%	72%
Kreis HS	41%	35%	24%	17%	76%

Beschäftigung: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	11%	67%	22%	-11%	78%
Städte-reg. AC	12%	71%	17%	-5%	83%
Kreis DN	11%	67%	22%	-11%	78%
Kreis EU	7%	54%	39%	-32%	61%
Kreis HS	13%	70%	17%	-4%	83%

Auftragseingänge: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	19%	39%	42%	-23%	58%
Städte-reg. AC	18%	37%	45%	-27%	55%
Kreis DN	16%	37%	47%	-31%	53%
Kreis EU	26%	39%	35%	-9%	65%
Kreis HS	19%	42%	39%	-20%	61%

Gesamtumsatz: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	16%	32%	52%	-36%	48%
Städte-reg. AC	15%	26%	59%	-44%	41%
Kreis DN	17%	34%	49%	-32%	51%
Kreis EU	19%	35%	46%	-27%	54%
Kreis HS	16%	38%	46%	-30%	54%

Insgesamt haben sich 317 Handwerksbetriebe an der Umfrage der Handwerkskammer Aachen beteiligt. Der Anteil der teilnehmenden Betriebe aus den zulassungspflichtigen Handwerken (Anlage A) und zulassungsfreien Handwerken (Anlage B1) liegt bei insgesamt 2,35 Prozent aller Betriebe dieser beiden Gruppen. Das lässt belastbare Trendaussagen für den gesamten Kammerbezirk zu.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet.

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Erwartung für das kommende Halbjahr

	verbessert	gleich bleibend	verschlechtert	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	24%	50%	26%	-2%	74%
Städte-reg. AC	25%	46%	29%	-4%	71%
Kreis DN	21%	58%	21%	0%	79%
Kreis EU	23%	51%	26%	-3%	74%
Kreis HS	25%	50%	25%	0%	75%

Beschäftigung: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
Gesamt	14%	74%	12%	2%	88%
Städte-reg. AC	14%	72%	14%	0%	86%
Kreis DN	11%	74%	15%	-4%	85%
Kreis EU	15%	72%	13%	2%	87%
Kreis HS	19%	76%	5%	14%	95%

Auftragseingänge: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
Gesamt	28%	46%	26%	2%	74%
Städte-reg. AC	26%	45%	29%	-3%	71%
Kreis DN	30%	45%	25%	5%	75%
Kreis EU	30%	45%	25%	5%	75%
Kreis HS	27%	49%	24%	3%	76%

Gesamtumsatz: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleichbleibend
Gesamt	26%	36%	38%	-12%	62%
Städte-reg. AC	24%	32%	44%	-20%	56%
Kreis DN	30%	29%	41%	-11%	59%
Kreis EU	25%	43%	32%	-7%	68%
Kreis HS	27%	46%	27%	0%	73%

Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.
 stellv. Hauptgeschäftsführerin
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen
 Telefon: 0241 471-125
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Website: www.hwk-aachen.de

Download: www.hwk-aachen.de/umfragen

Veröffentlichung: April 2021